

## Jahresbericht 2025

### VORSTAND

Dr. Petra Schickert

Dr. Julia Schulze Wessel

Dr. Frauke Wetzel

### SPENDEN ÜBER 10.000 EURO

Wir haben keine Spenden, die die Höhe von 10.000 Euro übersteigen, erhalten.

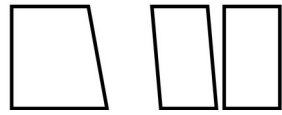
### AKTIVITÄTEN IN SACHSEN

Insgesamt hat Weiterdenken 2025 **129** unterschiedlichste Präsenz- bzw. digitale Veranstaltungen, Interviews und Podcasts mit **über 10.000** Teilnehmenden durchgeführt.

Weiterdenken erweiterte und intensiverte auch 2025 die Öffentlichkeitsarbeit rund um politische Bildungsangebote systematisch und strukturiert. Dazu gehörten instagram (1.963 Abonnent:innen), Mastodon (263 Follower:innen), Bluesky (419 Follower:innen), soundcloud (178 Follower:innen), youtube (195 Abonnent:innen) und weiterhin auch facebook mit 3086 Abonnent:innen. Auf der Weiterdenken-Website gab es 140.017 Seitenaufrufe.

Wesentlich für die Arbeit von Weiterdenken ist die Organisation von Veranstaltungen in Kooperationen. So können neue Publikumskreise, Räume und Themen erschlossen werden.

Es folgt eine Auswahl unserer Veranstaltungen nach Themen, im Anschluss daran die Darstellung aller Veranstaltungen.



## **THEMATISCHE ARBEITSFELDER**

### ***A) Demokratie & Gesellschaft***

#### **Film und Gespräch: „Wie wir wollen“**

Im Rahmen des 8. März zeigten wir gemeinsam mit Kuzynka z Dresna und pro familia Sachsen den Dokumentarfilm „Wie wir wollen“. Der Film porträtiert zahlreiche Menschen, die in Deutschland eine ungewollte Schwangerschaft abgebrochen haben. Dabei blickt der Film über die klassische pro-choice/anti-choice-Dichotomie hinaus, um kritisch zu hinterfragen, was es überhaupt bedeutet, eine freie Entscheidung zu treffen – in einer Gesellschaft, die Menschen durch cisheteronormative, rassistische, kapitalistische und behinderfeindliche Strukturen unterdrückt. Mit seinen vielschichtigen, vielstimmigen Erzählungen bietet der Film ein ermutigendes Gegennarrativ zum gesellschaftlichen Tabu rund um Abtreibungen. Die von Kuzynka präsentierte Einführung erläuterte insbesondere die Entstehungskontexte des Films, der die von 2017 bis 2021 in Deutschland heftig geführte Debatte um den inzwischen abgeschafften § 219a (den sog. „Werbeparagrafen“) zum Ausgangspunkt hatte. Im Anschluss an die Filmvorführung gab es ein Gespräch mit den Zuschauer\*innen zu den jüngsten politischen und rechtlichen Entwicklungen rund um reproduktive Gerechtigkeit. Kuzynka z Dresna (Kusine aus Dresden) ist ein Netzwerk aus deutsch und polnisch sprechenden Aktivist\*innen, hilft Personen aus Polen und polnisch sprechenden Menschen in Deutschland, auf legalem Wege Schwangerschaftsabbrüche in Dresden durchführen zu lassen. Denn Polen hat auch unter der amtierenden Regierung Tusk weiterhin eines der restriktivsten Abtreibungsgesetze Europas. Die Gruppe Kuzynka stellte zunächst ihre Arbeit sowie die der Dresdner Beratungsstelle pro familia vor, mit der sie bezüglich der in Deutschland nach §218 verpflichtenden Schwangerschaftskonfliktberatung eng zusammenarbeitet.

#### **Digitaler Austausch: „Kunst und Kultur verteidigen, rechte Angriffe abwehren“**

Kunst- und Kultureinrichtungen sind immer mehr Angriffen von rechtsextremen Kräften ausgesetzt. Einschüchterungsversuche, Verunglimpfungen und Bedrohungen – die Formen sind vielfältig und schüren Verunsicherung und Angst unter Kulturschaffenden, besonders in Sachsen. Wir diskutierten wie demokratische Werte im eigenen künstlerischen Umfeld, in Institutionen und freier Szene deutlich gemacht und verhandelt werden können. Eine zentrale Erkenntnis des Austauschs war: Bündnisse, Prävention und Gegenwehr müssen Rückenwind und Ressourcen haben. Diese sind für viele Kulturschaffende jedoch zunehmend begrenzt vorhanden. Dennoch gibt es gut, ermutigende Beispiele, die als gute Praxis diskutiert wurden. Explizit gefordert wurde mehrfach, dass es mehr politische Öffentlichkeit und Schutz bedürfe, um nicht nur reaktiv, sondern präventiv kommende Angriffe abwehren zu können. Im Nachgang an diesen

Austausch soll eine an den Bedarfen der Teilnehmenden orientierte Netzwerktagung entstehen. Inputs: Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Frauke Wetzel, Co-Autorin der Handreichung „Kulturarbeit in politisch unsicheren Zeiten – Situationsanalyse und Handlungsmöglichkeiten“ des ASA-FF e.V., Carolin Eschenbrenner, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit am Theater Plauen-ZwickauDr., Claudia Maicher, MdL Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Kultur und Medien

### **Gespräch zum Film: „Mit der Faust in die Welt schlagen“**

In Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung und dem Across Nations Filmverleih fand am 3. April das Gespräch zum Film „Mit der Faust in die Welt schlagen“ statt. Der Film der Regisseurin Constanze Klaue nach dem Roman des Görlitzer Autoren Lukas Rietzschel erzählt aus der Perspektive zweier Brüder ein berührendes Familiendrama in der ostdeutschen Provinz. Der Film zeigt, wie die Umwälzungen der Nachwendezeit für die jugendlichen Protagonist\*innen, wie auch für ihre Elterngeneration in all ihrer Härte nachhallen. Es nimmt das Publikum mit auf eine Reise in eine von politischen Spannungen geprägte Zeit, die sich dennoch intensiv gegenwärtig und brennend aktuell anfühlt: Philipp und Tobi wachsen in der ostdeutschen Provinz auf. Ihre Kindheit ist geprägt vom Zerfall der eigenen Familie und von der Perspektivlosigkeit einer ganzen Region. Als Jahre später ein Flüchtlingsheim im Ort entstehen soll, eskaliert die Situation. Während sich der eine Bruder zurückzieht, findet der andere ein Ventil für seine Wut. Am sich anschließenden Filmgespräch nahmen teil: Constanze Klaue (Regisseurin und Autorin), Lukas Rietzschel (Autor der Romanvorlage) und Katja Meier (Justizministerin a.D., MdL Sachsen, Bündnis 90/Die Grünen). Das Gespräch moderierte Cornelius Pollmer (Journalist der ZEIT im Osten und Autor). Das Gespräch beschäftigte sich mit dem Film und seinen Sichtweisen auf die privaten und gesellschaftlichen Härten der Nachwendezeit. Dabei sprachen die Gäste von ihren persönlichen Erfahrungen, Prägungen und Perspektiven. Sie blickten auf ihre und andere ostdeutsche Biographien. Zusammen analysierten sie die politische Verhältnisse und die Gefahren rechter Ideologien und Gewalt damals und heute und sprachen auch über damalige und heutige Handlungsoptionen.

### ***B) Wirtschaft & Soziales***

#### **Verschiedenes begleitend zur Wasserausstellung „Alles im Fluss“:**

Als neues Begleitmaterial zur Ausstellung und zum Thema Wasser ist ein 4-stündiger Workshop erarbeitet worden, der in Großenhain erstmals durchgeführt wurde mit Schüler\*innen.

Mit einer Wasserkonferenz in Neukieritzsch im September 2025 vertieften wir die bereits 2024 angestoßene Debatte über „Wasser in Kohleregionen“ im Mitteldeutschen Revier. Mit rund 50 Teilnehmer\*innen blickten wir darauf, wie wir Wasser nicht als Nebenprodukt des Strukturwandels sehen können, sondern als gemeinsame Grundlage, über die alle Akteur\*innen transparent, partizipativ und über Grenzen hinweg entscheiden. Wie kommt man hier zu einem gemeinsamen Verständnis und Verfahren? Wer hat was in der Hand? Und welche ökonomischen und ökologischen Benefits hätte ein solches Vorgehen?

Gleich zu Beginn des Jahres 2025 erschien die sächsische Regionalbeilage zum Wasseratlas der Bundesstiftung. Sie dreht sich um drei zentrale Themen im Zusammenhang mit der Elbe: Hoch- und Niedrigwasser, Wasserverschmutzung und die Nutzung des Wassers (z.B. durch Unternehmen oder für das Stützen des Wasserhaushalts in der Lausitz). Im Jahr 2026 sollen diese Themen noch auf drei regionalen Bannern für die Wasserausstellung aufbereitet werden, da Elbe-Themen immer wieder nachgefragt werden.

Zwei besondere Projekte fanden im Rahmen des Kunstfestivals „Begehungen“ in Chemnitz statt. Wir präsentierten die Klimamonologe von Michael Ruf (mit Fokus auf Wasser) und besprachen das Buch „Der Ausverkauf“ des Spiegel-Bestsellerautors Uwe Ritzer, bei dem es u.a. um Wasser als Ressource geht. Beide Veranstaltungen erschlossen ein neues Publikum und wurden sehr gut angenommen.

### **Online-Ringvorlesung: „Alles Gentrifizierung? Wohnen zwischen Polarisierung, Aufwertung und Regulierung“**

Die Ringvorlesung wurde im Wintersemester 2025/2026 in Kooperation mit der TU Dresden, der Universität Trier, der Universität Leipzig, des Leibniz-Instituts für Länderkunde und des Arbeitskreises Geographische Wohnungsmarktforschung durchgeführt. Ziel der Veranstaltungsreihe war es, aktuelle wissenschaftliche und praxisorientierte Perspektiven auf Gentrifizierungsprozesse zu diskutieren, die öffentliche Sensibilisierung für Fragen sozialer Polarisierung und Regulierung zu fördern und den Austausch zwischen Forschung, Studierenden, kommunalen Akteuren und interessierter Öffentlichkeit zu stärken. An acht Terminen zwischen dem 21. Oktober und 9. Dezember 2025 wurden Beiträge zu Themen wie Messbarkeit von Verdrängung, Gentrifizierung außerhalb von Großstädten, touristische Aufwertung, staatlich gesteuerte Stadtentwicklung und kommunale Gegenstrategien (z. B. soziale Erhaltungssatzungen) präsentiert. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei rund 90 Personen pro Sitzung und erreichte damit höhere Werte als in den Vorjahren. Besonders positiv bewertet wurde die Verbindung von empirischer Stadtforschung und praktischer Stadtentwicklung sowie

die Vielfalt der beteiligten Fachrichtungen. Aspekte von Teilhabe und sozialer Gerechtigkeit wurden durchgehend mitgedacht, insbesondere im Hinblick auf Verdrängung vulnerabler Gruppen und gerechte Wohnraumpolitik. Aufgrund der großen Resonanz prüfen die Organisator\*innen eine Fortführung der Ringvorlesung im Wintersemester 2026/27.

### ***C) Europa & Globale Welt***

#### **Bildungsreisen nach Tschechien:**

(1) Vom 28. September bis 1. Oktober fand eine Bildungsreise mit Teilnehmenden aus Dresden nach Tschechien statt. Ziel war die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Verfolgung der Roma\* und Sinti\* sowie heutigen Formen des Erinnerns. Erste Station war die neue Gedenkstätte Lety u Písku, die an das ehemalige Konzentrationslager erinnert. Eine Führung und das Gespräch mit Aktivisten von Konexe zeigten die gesellschaftlichen Kämpfe um Anerkennung und Erinnerung. Am folgenden Tag besuchte die Gruppe den Friedhof in Mirovice und die Gedenkstätte Hodonín u Kunštátu, die an die Deportationen nach Auschwitz-Birkenau erinnert. In Brno standen der Austausch mit der Forscherin Eva Zdařilová, eine Stadtführung sowie der Besuch des Museums der Roma-Kultur im Mittelpunkt. Abschließend berichtete Gwendolyn Albert über Zwangssterilisationen an Roma\*-Frauen und aktuelle Entschädigungsfragen. Die Reise verdeutlichte die Kontinuitäten zwischen Verfolgung, Nachkriegsdiskriminierung und dem heutigen Ringen um Erinnerung und Gerechtigkeit.

(2) Im Mittelpunkt der Tagesfahrt stand die Geschichte des Ghettos Theresienstadt, die Gedenkstätte und das heutige Terezín. Von 1941 bis 1945 diente die Garnisonsstadt in Nordböhmen den Nationalsozialisten als Zwischenstation für Deportationen nach Auschwitz. Etwa 150.000 Menschen wurden dorthin verschleppt. Führung und Gespräch vertieften die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Holocausts. Nach der Ankunft teilte sich die Gruppe in zwei Kleingruppen, die von Freiwilligen der Gedenkstätte über das frühere Gelände und durch die heutige Stadt geführt wurden. Thematisiert wurden das alltägliche Leben im Ghetto, der zynische Umgang der NS-Machthaber mit der Realität sowie das kulturelle Erbe der Inhaftierten. In der Gedenkstätte und einer Ausstellung wurden bildliche Zeugnisse des Lebens im Ghetto betrachtet. Der Tag endete mit einem stillen Gedenken am jüdischen Friedhof und am ehemaligen Krematorium. Auf der Rückfahrt setzten sich die Gespräche über die Eindrücke des Tages, historische Bezüge und aktuellen Antisemitismus fort. Die Historikerin Jasmin Trinks begleitete sowohl den

Einführungsabend als auch die Fahrt mit einem fachlichen Input zur Geschichte Theresienstadts.

### **Digitales Gespräch: „Tschechien wählt“**

Die digitale Veranstaltung der Reihe im HBS-Stiftungsverbund „Nachgefragt – Gespräche mit unseren Auslandsbüros“ beleuchtete die politischen Entwicklungen in Tschechien vor der Parlamentswahl im Oktober und ihre möglichen Folgen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Sie richtete sich an eine interessierte Öffentlichkeit und war durch das Online-Format gut zugänglich.

Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Dynamiken bei einem erneuten Machtgewinn der sich nach rechts radikalierenden Bewegung ANO unter Andrej Babiš zu erwarten sind. Diskutiert wurden mögliche Einschränkungen unabhängiger Medien, die Schwächung der Zivilgesellschaft und der Abbau rechtsstaatlicher Garantien nach dem Vorbild anderer rechtsautoritärer Regierungen in der EU.

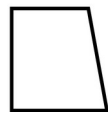
Gesprächspartnerin war Adéla Jurečková, Leiterin des Prager Büros der Heinrich-Böll-Stiftung, die die Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn koordiniert. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und grünen Bewegungen konnte sie die Entwicklungen in allen drei Ländern kenntnisreich, differenziert und zugleich verständlich einordnen.

Besonderes Gewicht lag auf den Lehren aus Ungarn und der Slowakei: der Notwendigkeit früher und gut vernetzter zivilgesellschaftlicher Gegenkräfte, der Sicherung unabhängiger Medien und der Nutzung europäischer Rechts- und Solidaritätsmechanismen. Dabei wurde das Prager Büro der Heinrich-Böll-Stiftung als regionaler Knotenpunkt dargestellt, der demokratische Akteur\*innen in der Region langfristig stärkt.

Das Format überzeugte durch die Kombination aus analytischer Tiefe und niedrighschwelliger Teilnahme: Die digitale Durchführung senkte Hürden, das Gespräch war fachlich anspruchsvoll, zugleich aber so aufbereitet, dass auch politisch interessierte Laien den Entwicklungen und Argumentationslinien gut folgen konnten.

### **Gespräch: „Wie wir die Ukraine nicht sehen“**

Die Veranstaltung „Wie wir die Ukraine nicht sehen“ am 21.11. thematisierte Wahrnehmungslücken und blinde Flecken in der deutschen und westeuropäischen Sicht auf die Ukraine und den Krieg. Die Ziele, ein differenziertes Verständnis dieser



# weiterdenken

HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Perspektiven zu fördern und zur kritischen Reflexion medialer und politischer Bilder anzuregen, wurden durch Inputs aus Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft weitgehend erreicht. Das anvisierte Fachpublikum aus politischer Bildung, Medien, Wissenschaft und engagierter Öffentlichkeit war gut vertreten und nutzte die Gelegenheit zu Rückfragen und Diskussion, wodurch deutliche Lerneffekte hinsichtlich historischer Hintergründe, aktueller Konfliktlinien und ukrainischer Selbstwahrnehmung sichtbar wurden. In der gemeinsamen Auswertung zeigte sich, dass die Veranstaltung eine sachliche, dialogorientierte Atmosphäre begünstigte und eine gender- wie interkulturell sensible Auseinandersetzung mit Stereotypen und Rollenzuschreibungen ermöglichte. Als „Lessons learned“ lässt sich festhalten, dass ein klar fokussiertes, fachlich fundiertes Gesprächsformat mit ukrainischen und deutschen Stimmen geeignet ist, Zielgruppen dauerhaft für ostmitteleuropäische Perspektiven zu sensibilisieren; die Veranstaltung kann insgesamt als gelungener Beitrag zur politischen Bildungsarbeit und zur Vertiefung des deutsch-ukrainischen Dialogs bewertet werden.

**Durchgeführte Veranstaltungen im Haushaltsjahr 2025**  
**[Weiterdenken Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.]**

Nr.	Datum		Ort	Titel/Thema der Veranstaltung	Teilnehmerzahl	Kosten in Euro
	von	bis				
1	11.0.2025	17.06.2025	Dresden	Ausstellung „Ich bin kein Etikett“	200	0,00 €
2	28.09.2025	28.09.2025	Dresden	Safe Abortion. Kurzfilme und Gespräch	63	1.512,10 €
3	28.11.2025	28.11.2025	Dresden		220	1.375,41 €
4	09.01.2025	09.01.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	1.600,00
5	09.01.2025	09.01.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	
6	21.01.2025	21.01.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	
7	21.01.2025	21.01.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	
8	06.02.2025	06.02.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	
9	06.02.2025	06.02.2025	Großenhain	Workshop Netzphänomene	20	
10	12.03.2025	12.03.2025	Dresden	Wie wir wollen	50	250,00
11	07.07.2025	07.07.2025	digital	Gewollte Kinderlosigkeit	91	0,00
12	11.04.2025	11.04.2025	Dresden	„What's the Point of Solidarity?“ Diskussion im Rahmen des Filmfests Dresden	30	2.000,00
13	11.04.2025	11.04.2025	Dresden	„Bound By Limits“ Diskussion im Rahmen des Filmfests Dresden	25	
14	12.04.2025	12.04.2025	Dresden	„Masterclass“ Veranstaltung im Rahmen des Filmfests Dresden	25	
15	14.08.2025	14.08.2025	Plauen	Queer, offen und für alle – Kurzfilmtour 2025	50	
16	21.08.2025	21.08.2025	Freiberg	Queer, offen und für alle – Kurzfilmtour 2025	6	
17	26.09.2025	26.09.2025	Löbau	Queer, offen und für alle – Kurzfilmtour 2025	9	
18	16.10.2025	16.10.2025	Döbeln	Queer, offen und für alle – Kurzfilmtour 2025	16	764,07
19	11.12.2025	11.12.2025	Glauchau	Queer, offen und für alle – Kurzfilmtour 2025	14	
20	22.10.2025	22.10.2025	Mittweida	Sexuelle Bildung unter Druck	32	990,58
21	29.10.2025	29.10.2025	Dresden	Sexuelle Bildung unter Druck	55	
22	09.10.2025	09.10.2025	Leipzig	Die Angst vor den Feministinnen	90	
23	28.10.2025	28.10.2025	Leipzig	Die Pille essende Frau	20	10
24	27.11.2025	27.11.2025	Leipzig	Abtreibungsprozesse in Leipzig		
25	2025	2025	-	Interview - Arbeit	-	500,00
26	03.04.2025	03.04.2025	Dresden	Mit der Faust in die Welt schlagen	150	369,50
27	10.04.2025	10.04.2025	Dresden	Wohin treibt Russland?	30	984,80
28	15.05.2025	15.05.2025	Dresden	Rechte Angriffe auf Kunst und Kultur	43	4,50
29	13.06.2025	13.06.2025	Leipzig	Von Eltern Kindern und Gewalt	41	1.703,75
30	31.08.2025	31.08.2025	Großenhain	Nestwärme- was wir von den Vögeln lernen können	32	1.018,81
31	31.03.2025	31.03.2025	digital	Feministische Presserunde: Folge 26 – Medienmacht und Misstrauen – Zurück zu vierten Gewalt	1112	500,00
32	28.04.2025	28.04.2025	digital	Feministische Presserunde: Folge 27 – Neues Regieren, neues wir?	1034	
33	26.05.2025	26.05.2025	digital	Feministische Presserunde: Folge 28 – Demokratie, Diversität, Dilemmata: Die ersten tage des neuen Bundeskabinetts	1280	
34	15.09.2025	15.09.2025	Frankfurt am Main	Feministische Presserunde: Folge 29 – Live diskutiert, laut gedacht – live	1067	
35	16.02.2025	16.02.2025	Dresden	Vorstellung „Buch der Erinnerung“	94	2.000,00
36	17.05.2025	17.05.2025	Theresienstadt	Tagesfahrt nach Theresienstadt	33	400,00
37	30.01.2025	05.03.2025	Dresden	Ausstellung „Neunzehn aus Neunzehntausend“	300	0,00
38	12.11.2025	12.11.2025	Bischofswerda	Fachtag für Pädagog*innen zum Leitfaden „Stoppt Antisemitismus“	37	986,30
39	16.05.2025	16.05.2025	Pirna	Annette Leo: Das Kind auf der Liste	15	2.857,41
40	02.08.2025	02.08.2025	Dresden	2. August Erinnern an den Porajmos und Talk im Weltclub Dresden	56	
41	14.01.2025	14.01.2025	digital	Syltifizierung überall	49	102,53
42	21.01.2025	21.01.2025	digital	Ländliche Gentrifizierung	50	
43	28.01.2025	28.01.2025	digital	Alles Eigenheim oder was?	51	
44	04.02.2025	04.02.2025	digital	Grenzüberschreitende Wohnmigration	37	
45	21.10.2025	21.10.2025	digital	Alles Gentrifizierung? Wohnen zwischen Polarisierung, Aufwertung und Regulierung. Einleitung zur Ringvorlesung	108	
46	28.10.2025	28.10.2025	digital	„Verdrängung messen. Gentrifizierungsprozesse in Frankfurt am Main“	106	

47	04.11.2025	04.11.2025	digital	„Gentrifizierung abseits der Großstädte? Befunde aus Berlin-Brandenburg“	89	102,99
48	11.11.2025	11.11.2025	digital	State-led Gentrification? Eine Mixed-Methods-Analyse in vier deutschen Großstädten	71	
49	18.11.2025	18.11.2025	digital	„Wenn Tourismus zum Treiber von Gentrifizierung wird. Das Beispiel Mallorca“	69	
50	25.11.2025	25.11.2025	digital	Planung, Umsetzung und Evaluierung von Sozialen Erhaltungssatzungen am Beispiel der Stadt Leipzig	76	
51	02.12.2025	02.12.2025	digital	Kiez in der Tourismusfalle – oder unterschiedliche Formen der Verdrängung?	72	
52	09.12.2025	09.12.2025	digital	„Kommodifizierungslücken“: Gentrifizierung und Wohnungspolitik in London und Berlin	71	
53	27.01.2025	27.01.2025	Dresden	Befreiung von Auschwitz	140	
54	13.02.2025	13.02.2025	Rothenburg	Seminar Workshop Polizeihochschule Rothenburg 1	12	
55	20.02.2025	20.02.2025	Rothenburg	Seminar Workshop Polizeihochschule Rothenburg 2	12	
56	14.02.2025	14.02.2025	Leipzig	Das Recht, Rechte zu haben	20	
57	21.03.2025	21.03.2025	Leipzig	Wovor soll ich mich fürchten?	10	
58	21.03.2025	21.03.2025	Dresden	Rassismuskritische Radtour Dresden	20	
59	18.03.2025	18.03.2025	digital	LASUB Workshop 1	21	
60	25.03.2025	25.03.2025	digital	LASUB Workshop 2	21	
61	19.03.2025	19.03.2025	Görlitz	Workshops für den Landkreis Görlitz	12	
62	15.09.2025	15.09.2025	Görlitz	Workshops für den Landkreis Görlitz	10	
63	07.01.2025	07.01.2025	Dresden	Wir steigen hoch wenn wir handeln	42	
64	22.05.2025	22.05.2025	Dresden	Seminar LH Dresden „Immer diese Vorurteile“	11	
65	24.05.2025	24.05.2025	Dresden	RomaRespekt zu Gast bei: ZACK 2025 – Wie funktioniert solidarisches Handeln (in Krisenzeiten)	150	
66	14.07.2025	18.07.2025	Sächsische Schweiz	Wir werden laut!	17	43.154,99
67	15.09.2025	15.09.2025	digital	Digitales Vorabgespräch zur Bildungsreise zur Verfolgung und Vernichtung der Roma* und Sinti* in Tschechien während des Nationalsozialismus	15	
68	19.09.2025	19.09.2025	Leipzig	(Un)Wissen – (Un)Gleichheit: Antiziganismus und Bildungsungerechtigkeit	47	
69	28.09.2025	01.10.2025	Tschechien	Bildungsreise zur Verfolgung und Vernichtung der Roma* und Sinti* in Tschechien während des Nationalsozialismus	18	
70	24.10.2025	24.10.2025	Dresden	Das Gerücht über die Anderen #4 - Die lange Geschichte von Ressentiments und Sozialchauvinismus	49	
71	21.03.2025	21.03.2025	Dresden	Fachnetzwerk Workshop: Vermittlung und Vereinheitlichung zentraler Grundlagen und Abläufe im Arbeitsbereich	11	
72	29.04.2025	29.04.2025	Dresden	Fachnetzwerk Workshop: typischen Situationen aus dem Arbeitsalltag	12	
73	17.06.2024	17.06.2024	Dresden	Fachnetzwerk Workshop: Reflexion der bisherigen Praxis	13	
74	21.10.2025	21.10.2025	Dresden	Fachnetzwerk Workshop: Planung des Folgeantrags	12	
75	25.09.2025	25.09.2025	Chemnitz	LASUB Workshop 1	30	
76	29.09.2025	29.09.2025	Chemnitz	LASUB Workshop 2	20	
77	02.10.2025	02.10.2025	Chemnitz	LASUB Workshop 3	40	
78	08.04.2025	08.04.2025	Leipzig	Hissen der Roma Flagge	30	
79	24.10.2025	24.10.2025	Grimma	Wovor soll ich mich fürchten?	7	
80	12.05.2025	12.05.2025	Dresden	Sachsen rechts unten	45	3.457,98
81	03.07.2025	03.07.2025	Torgau	Sachsen rechts unten	25	
82	19.06.2025	22.06.2025	Chemnitz	Recht auf Stadt Forum Chemnitz	350	1.044,83
83	27.03.2025	27.03.2025	digital	Fortbildungs Rechtliches bei der Bildungsarbeit zur extremen Rechten (intern)	22	
84	08.04.2025	08.04.2025	digital	Die Desiderius Erasmus-Stiftung (Fortbildung für Vorstände)	12	
85	05.05.2025	05.05.2025	Halle	zusammentun	30	
86	20.03.2025	20.03.2025	Berlin Buch	zusammentun	7	
87	25.03.2025	25.03.2025	Freiburg	zusammentun	50	
88	23.09.2025	24.09.2025	digital	Handlungsfähig bleiben in autoritären Zeiten (Böll-interner Fachtag)	130	
89	01.10.2025	01.10.2025	digital	Wie wir uns rechten Kampfbegriffen entgegenstellen	130	15.405,69
90	06.10.2025	06.10.2025	digital	Nicht neutral	114	
91	23.10.2025	23.10.2025	digital	Abgelehnt?! Wie Demokratieförderung resilienter werden kann - und muss!	82	
92	07.11.2025	28.11.2025	Potsdam	zusammentun	20	
93	16.06.2025	16.06.2025	digital	Vorbereitet sein auf extrem rechte Regierung Folgen 1 und 2	273	
94	30.10.2025	30.10.2025	digital	Warum wir renitent sein müssen	157	
95	17.11.2025	17.11.2025	digital	Wie Hochschulen sich für antifeministische Politik bereitmachen	333	
96	08.12.2025	08.12.2025	digital	Wie die unabhängige Justiz zu schützen ist	105	
97	08.01.2025	05.02.2025	Berlin	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>150	

98	21.03.2025	23.03.2025	Alfert (bei Bonn)	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>180	
99	22.03.2025	23.03.2025	Chemnitz	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	135	
100	28.03.2025	16.05.2025	Limbach-Oberfrohna	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>100	
101	02.04.2025	02.04.2025	Meißen	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	23	
102	14.04.2025	09.05.2025	Wenden	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>300	
103	16.05.2025	06.06.2025	Zittau	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>150	
104	26.05.2025	30.06.2025	Großenhain	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>175	
105	05.09.2025	28.09.2025	Marsberg	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>150	
106	20.06.2025	22.06.2025	Dresden	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>650	
107	17.09.2025	20.09.2025	Leipzig	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>80	
108	18.06.2025	19.06.2025	Wurzen	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>1000	6.939,33
109	05.07.2025	05.07.2025	Leutkirch im Allgäu	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>50	
110	01.08.2025	30.08.2025	Meißen	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>275	
111	08.09.2025	12.09.2025	Leipzig	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>250	
112	24.09.2025	24.09.2025	Neukieritzsch	Auf das Wasser kommt es an!	51	
113	28.09.2025	31.12.2025	Sächs. Schweiz	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>1000	
114	20.10.2025	30.11.2025	Freital	Alles im Fluss!?! Wasser in der Krise	>500	
115	15.08.2025	15.08.2025	Chemnitz, Heizkraftwe	Klimamonologe	93	
116	16.08.2025	16.08.2025	Chemnitz	Der Ausverkauf	>110	
117	19.05.2025	21.05.2025	Großenhain	Wasser in der Klimakrise	25	
118	14.06.2024	14.06.2025	Großenhain	Wasser in der Klimakrise	6	
119	08.01.2025	08.01.2025	-	Daten und Fakten zur Elbe	-	
120	05.03.2025	05.03.2025	Dresden	Vision Essbare Stadt	25	450,00
121	19.03.2025	19.03.2025	Dresden	Essbare Stadt in der Praxis	43	
122	02.04.2025	02.04.2025	Dresden	Essbare Stadt Dresden – zwischen Praxis und Vision	29	
123	03.10.2025	03.10.2025	Heynitz	Bildungstag Ökolandbau	15	710,61
124	19.11.2025	19.11.2025	Meissen	Landwirtschaftstag (AbL)	53	1.099,96
125	-	-	-	Akt. Kohleatlas	-	599,97
126	01.09.2025	01.09.2025	Dresden	Sommerfest	32	925,30
127	02.10.2025	02.10.2025	digital	Tschechien wäht – Rückt das Land nach rechts	42	0,00
128	28.09.2025	28.09.2025	Hoyerswerda	Möllner Briefe	12	718,31
129	21.11.2025	21.11.2025	Chemnitz	Perspektiven auf die Ukraine	32	500,00
-	-	-	-	Eigenmittel Fachstelle „Bildungsallianzen gegen rechte Ideologien“	-	5.599,79
-	-	-	-	Eigenmittel Fachnetzwerk Antiromaismus/Antiziganismus	-	6.063,34
<b>GESAMT</b>					<b>10119</b>	<b>106.589,86</b>